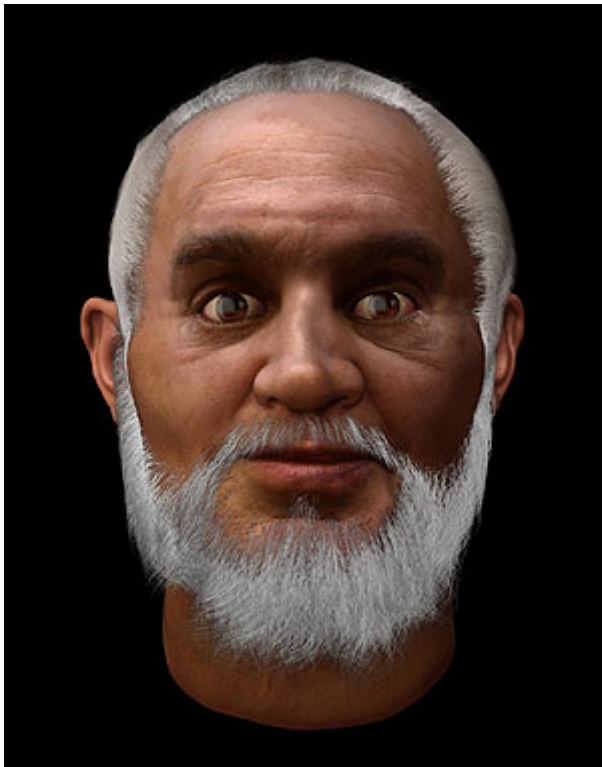


Nachgefragt: Weihnachtsmann und Nikolaus – Wie sind diese Figuren entstanden?

Weihnachtsmann und Nikolaus – zwei deutlich voneinander zu unterscheidende und dennoch thematisch miteinander verbundene Gestalten unserer adventlich-weihnachtlichen Tradition. Ganz kurz: Der eine ist historisch – der andere nicht. Allerdings fließen die Legenden und Geschichten um den einen in die Figur des anderen ein.

Der historische Nikolaus war Bischof des kleinen Ortes Myra an der Mittelmeerküste – etwa 90 km südwestlich von Attalia in der heutigen Türkei. Er lebte von ca. 280 bis etwa 351 und starb in Myra, heute Demre in der Türkei.



Rekonstruktion des Kopfes von Nikolaus von Myra nach dem als Reliquie verehrten Schädel

Nikolaus wurde der Überlieferung zufolge von seinem Onkel, Bischof Nikolaus von Myra, im Alter von 19 Jahren zum Priester geweiht und als Abt im Kloster von Sion, einem heute untergegangenen Ort nahe seiner Heimatstadt eingesetzt. Als seine Eltern an der Pest starben, erbte Nikolaus ihr Vermögen und verteilte es an Arme: so bewahrte er mehrere junge Frauen aus seiner Nachbarschaft in seiner Heimatstadt Patara, indem er heimlich Geld durchs Fenster - oder durch den Kamin in die darin aufgehängten Socken – warf. So war für eine ausreichende Mitgift gesorgt und dadurch verhindert, dass der Vater seine Töchter zur Prostitution hergeben musste. Deshalb gilt Nikolaus als Geber guter Gaben und Freund der Kinder. Eine sehr alte Fassung der Legende behauptet, er habe das Geld seinen Eltern gestohlen, was an eine spätere

Legende von Franziskus von Assisi (1181-1226) erinnert.

325 nahm Nikolaus von Myra am 1. Konzil von Nicäa teil. Überliefert ist, wie er kämpferisch gegen die falsche Lehre des Arianismus vorging (Leugnung der Gottheit Jesu). Die Legende erzählt, dass er deren Verfechter Arius während des Konzils geohrfeigt habe und darüber hinaus auch sonst recht handgreiflich die Wahrheit des Evangeliums verteidigte. Sein

Schädel weist eine Fraktur des Nasenbeins auf. Ob ihm die Nase bei „theologischen Diskussionen“ in Nicäa gebrochen wurde, ist allerdings nicht mehr festzustellen.

Nach der Evakuierung der Stadt Myra und vor ihrer Eroberung durch seldschukische Truppen 1087 raubten südtaliesische Kaufleute die Gebeine aus der Grabstätte des Heiligen in der heute noch erhaltenen St.-Nikolaus-Kirche in Demre, indem sie den Sarkophag aufbrachen, und überführten die Reliquien ins heimatische Bari. Die Reliquien befinden sich in der eigens errichteten Basilika von San Nicola. Die Stadt feiert jedes Jahr zu Ehren des Heiligen vom 7. bis 9. Mai, dem vermutlichen Tag der Ankunft der Reliquien in Bari, ein Fest. Die Statue des hl. Nikolaus wird in einer Prozession von der Basilika bis zum Hafen, begleitet von über 400 Personen in historischen Kostümen, getragen. Auf einem Boot umrundet man dann damit die Bucht. Die türkische Nikolaus-Stiftung fordert bis heute die Reliquien des Heiligen zurück.

Der Weihnachtsmann mit weißem Bart und rotem Gewand, der den Kindern am Heiligen Abend die Geschenke überreicht, geht auf den niederländischen Sinterklaas zurück, dessen Tradition holländische Auswanderer nach Nordamerika mitbrachten, wo er als Santa Claus bedeutsam wurde. Der Karikaturist Thomas Nast zeichnete ihn erstmals im Jahr 1862 für Harper's Weekly als eine kleine Elfe, die im Amerikanischen Bürgerkrieg die in der Union verbliebenen Nordstaaten unterstützt; in den folgenden 30 Jahren benützte Nast seine Figur immer wieder, nach 1880 erhielt sie auch den roten Mantel. In den 1920er-Jahren verwendete die Firma Coca Cola Santa Claus im Stil von Nasts Figur und in ihren Firmenfarben für Anzeigen. Das heute gewohnte Bild des beliebten, freundlichen Nikolaus wurde spätestens 1915 von der US-amerikanischen Mineralwasserfirma White Rock zu Werbezwecken erfunden. Für die weltweite Verbreitung dieses heute gewohnten Bildes des Nikolaus sorgte dann wieder Coca Cola ab 1931.



Thorsten May